

sprechen eroffnet, wie ime vnnnd allen seinen vorfaren, pharrern zů / Eschenh, ain schöffl waitzen vnnnd ain schöffl khoren ab dem hoff vnnnd / güter genant am Khapff, Eschner kilchspell gelegen vnnnd dem gotzhaus / zů sanndt Lucj ob der statt Chaur zůgehörig, zů zeins jürlich gegeben / vnnnd noch fůrohin zu thun schuldig, darumb er dann weder brieff, / sigel, vrkhudt noch andres, darum er vnnnd seine nachkomen, pharrer / zů Eschenh, versichert seyennnd, inhendig habe, demnach er an ainem rechten / zů erfahren, ob sich vber khurtz oder langg zeit begeben, das jm oder seinen / nachkomen, pharrer zu Eschenh, jürlich wie von alterhar nit gezeügt wurde, / wie sy dann denselben zeins wie uorstat jnpringen vnnnd ziechen sůlten, / damit sy auch recht vnnnd nit vnrecht tháten. Darauff ist mit aingelliger / vrteil erkhenndt vnnnd gesprochen, das der geschworen gerichtsschreiber den / obgenanten zeins, die zwen schöffl jn das jarzeitpuch zů Eschenh vff den / obgenanten hoff am Khapff vnd desselbigen hoffs stukk, güter vnnnd zůgehörd / jn beysein des erenvesten Caspar Mammendorffers, der zeit obgenants vnsers / genedigen herren lanndtvogt zů Vadutz, Schellenperg vnnnd obervogt zů; Blumenegkh als der oberhanndt auch des richters vnnnd gantzen gerichtss / jnschreiben. Vnnnd soll auch dieselbig verschreibung jn aller maß, form vnd / gestalt, wie ander zeinsbrieff vnnnd vrber, gut krafft vnnnd macht haben. / Dess zů warem vrkundt vnd merer sicherhaitt hiemit des obgenanten / lanndtvogts aigen hanndtgeschriff vnderschreiben:

Casper Mamendorffer,
Vogt zu Vadutz u. Sch.¹

¹ Sch(ellenberg). Vor der Unterschrift ist von späterer Hand eingefügt: gibt ietzt Basche Wangner ab dem / Kapff. anno 1614.